

Keine Bühne für Neonazis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

In vielen kommunalen Parlamenten sind bereits Neonazis vertreten – legal gewählt. Eine Demokratie muss das aushalten, aber die Gefährlichkeit von rechtsextremistischen Gruppierungen darf dennoch auf keinen Fall unterschätzt werden. Sie kommen in jüngster Zeit im bürgerlichen Gewand und deshalb schleichend, wie selbstverständlich. Neonazis versuchen, ihr brutales Bürgerschreckimage abzulegen und treten wie Kandidaten der bürgerlichen Parteien auf. Sie gehen auf Demonstrationen, treten Vereinen bei, gründen Bürgerinitiativen und erwerben Immobilien. Wie normale Bürger eben. Die gesellschaftliche Akzeptanz – so das Kalkül – kommt dann schon von ganz allein, die ideologische Unterwanderung passiert praktisch automatisch.

Die Zustimmung zu ausländerfeindlichem und rechtsextremen Gedankengut wächst besonders in den Bundesländern und Gegenden, wo der Frust auf das demokratische System größer wird, etwa in Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg oder Thüringen. Perspektiv- und Orientierungslosigkeit Einzelner nutzen rechtsextreme Gruppierungen geschickt, jetzt bereitet sich die NPD auf die Kommunalwahlen in Brandenburg im Herbst 2008 und Thüringen 2009 vor. Mit dem Wegfall der 5%-Hürde wächst die Gefahr, dass mehr Neonazis in die Gemeinderäte gewählt werden und dort gegen Demokratie und Rechtsstaat arbeiten können.

Eine Patentlösung gegen den Einzug der Rechtsextremen gibt es sicher nicht, wohl aber Möglichkeiten, alle Etablierungsversuche zu unterbinden. Voraussetzung dafür ist, dass sich alle Entscheider in den Kommunen umfassend über die Möglichkeiten im Kampf gegen den Rechtsextremismus informieren und zusammenarbeiten. Der Rechtsrahmen muss deutlich ausgeschöpft, Polizei und Justiz unterstützt werden. Schon im Vorfeld von Veranstaltungen könnten Veranstalter beispielsweise darüber nachdenken, den Teilnehmerkreis einzuschränken. Die Rechtsextremisten dürfen keine Bühne bekommen.

Herzlichst Ihre

Gaby Grabowski

innere sicherheit

- 8 **Gemeinsam gegen Rechts:
Kommunen machen mobil**
- 12 **NPD bereitet sich auf Kommunalwahlen vor:
Interview mit Peter Biesenbach**
- 14 **Keine Bühne für Neonazis:
Thüringen gibt Leitfaden heraus**

it

- 17 **eGovernment-Hotspots 2008
Deutschland goes online**
- 20 **Kommunen und IT:
Haben wir alles im Griff?**

bürgerengagement

- 22 **Jugendfreiwilligendienste:
Bundestag beschließt neue Regelung**
- 23 **Peter Götz zum Weltpräsidenten
von Habitat gewählt**

ak große städte

- 24 **Tagung in Wuppertal:
Starke Städte – Starkes Land**

föderalismusreform II

- 27 **Günther H. Oettinger lädt KPV zum Gespräch ein**

umwelt

- 28 **Ökostrom für Kommunen:
eine Mogelpackung?**
- 31 **Ökologisch und ökonomisch:
Offenbach legt Klimaschutzbericht vor**

öpp

- 34 **Öffentlich-Private Partnerschaften:
Finanzieren ohne Geld?**

aus den ländern

- 36 **Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, NRW**

service

- 4 **Kommunalsplitter**
- 47 **Alles was Recht ist**
- 53 **Menschen**
- 55 **Bücher**
- 59 **Termine**

Für die mit ■ gekennzeichneten Artikel liegt die redaktionelle Verantwortung beim Verfasser.